

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15  
Pfenning. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 15.

Samstag, 5. Februar 1898.

34. Jahrgang.

## Kundschau.

Stuttgart, 3. Febr. Für das fünfzigjährige Geburtsfest des Königs am 25. Febr. zu welcher verschiedene Fürstlichkeiten erwartet werden, hat der König als Predigttext 1. Mos. 32 V. 26: „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“ gewählt.

Stuttgart, 1. Febr. Nach dem Vorgang Berlins und Dresdens ging heute in Anwesenheit Sudermanns, dessen Tragödie „Johannes“ auf unserer Hofbühne in Scene. Das Publikum brachte der Aufführung ein lebhaftes Interesse entgegen und auf das zum Erdrücken volle Haus machte sie auch einen gewissen Eindruck, ohne daß derselbe übrigens tief oder gar packend genannt werden konnte. Der Dichter wurde mehrfach gerufen, namentlich nach dem 3. und 4. Akte, von dessen dramatischen Abschluß man sich aber mehr versprochen hatte. Der Verfasser wurde vom Königspaar, welches der Aufführung anwohnte nach dem 3. Akt empfangen.

Ludwigsburg, 31. Jan. Heute früh kurz nach 5 Uhr sind aus dem hiesigen Zuchthause die Gefangenen Johann Gottlieb Mörk aus Gedingen, Calw, ein Metzger 20 Jahre alt und Louis Anton Börner aus SachsenMeiningen, 29 Jahre alt, ein Koch, in ihrer Zivilkleidung entsprungen.

Calw. Der Name des Käufers vom Bad Teinach ist zum öftern unrichtig wiedergegeben worden, derselbe ist Brake nicht Barke. — Wie verlautet ist von Herrn Bauer Berufung an das Landgericht Tübingen eingereicht worden wegen der am Schlusse der Verhandlungen vorgekommenen Streichungen und Verschiebungen zu Gunsten der den Kauf Besüßwortenden wodurch für diese eine Stimmenmehrheit von 8197 Mk. erreicht wurde, während die erste Zählung gegen den Verkauf doch ein Mehr von 36,000 Mk. aufgewiesen hatte. — Die Sistierung des Hrn. Bauer erfolgte auf Antrag des Gläubigeraussschusses nach § 93 der Konkursordnung, zur Sicherung der Masse. Begründet wurde dieser Antrag von dem Agenten Sally Baum aus Frankfurt a. M. und dem Banquier Fould aus Pforzheim infolge einer zwar höchst unbedachten aber kaum ernstlich aufzufassenden Aeußerung des Hrn. Bauer: „daß er die Quelle versiegen machen würde, wenn er von Teinach fortziehen müßte.“ — Wir geben diese Mitteilungen ohne Gewähr wieder.

Calw. Am Sonntag fand hier unter

dem Vorsitz von Oberamtman Bälter von Calw eine Versammlung von Viehbesitzern statt, die bei der Deutschen Viehversicherungsgesellschaft in Plau in Mecklenburg versichert sind. Die Versammlung war aus den Oberämtern Calw, Leonberg, Nagold und Neuenbürg zahlreich besucht. Sowohl der Vorsitzende, als der von den Beteiligten zugezogene Rechtsanwalt Lautenschlager von Stuttgart schilderte das Treiben der Gesellschaft, die es verstanden hat, mit ihren schwindelhaften Anpreisungen viele hunderte von Bauern im Neckar- und Schwarzwaldkreis zum Eintritt in die Versicherung zu bewegen. Es ist bekannt, wie schwer die Versicherten geschädigt worden sind, denn es sind ihnen immer höhere Nachprämien abverlangt worden, während Entschädigungen für verendete Tiere nur in den seltensten Fällen bezahlt worden sind. Es konnte mitgeteilt werden, daß neuerdings vom Amtsgericht in Plau, bei dem die Gesellschaft die Versicherten eingeklagt hat, die Versicherungsverträge, weil sie auf Betrug beruhen, für ungültig erklärt worden sind und daß deshalb die Gesellschaft mit ihren Klagen abgewiesen worden ist. Allerdings probiert es jetzt die Gesellsch. mit Klagen bei den württembergischen Gerichten, aber es ist zu hoffen, daß sie hier ebenso wenig erreichen wird.

Calw, 3. Febr. Von der sozialdemokratischen Partei ist D. Masner aus Stuttgart als Reichstagskandidat für den 7. württembergischen Wahlkreis aufgestellt worden.

Tübingen, 2. Febr. (Strafkammer.) Wegen mehrfachen schweren Diebstahls, Hausfriedensbruchs u. Widerstands gegen die Staatsgewalt hatte sich in der drei Tagen andauernden Verhandlung zu verantworten der ledige 20 Jahre alte Bäcker Josef Kohler von Unterthalheim, welcher im Jahre 1892 von der Strafkammer Tübingen wegen eines Diebstahls in der Kaserne hier und wegen eines an dem türkischen Oberstlieutenant Mustapha Bey aus Konstantinopel in Oberndorf verübten Diebstahls zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Kaum war die Strafszeit abgelaufen, begann er sein frühere verbrecherisches Treiben von Neuem. Die Strafe lautete auf 9 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf 10 und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht. Der Staatsanwalt hatte 12 Jahre Zuchthaus beantragt.

Horb, 1. Febr. Einem 18jährigen Sohn des Amtsdieners Lehner hier wur-

den vor drei Tagen von einer Futterschneidmaschine vier Finger der rechten Hand total abgeschnitten. Er wollte ein Stückchen Holz, das sich dem Futter beigemischt hatte, entfernen, griff von vorn in die Maschine, wobei sich unversehens das Schwungrad drehte und das Unheil herbeiführte.

Nagold, 2. Febr. Man spricht in konservativen und deutschparteilichen Kreisen davon, das durch den Tod des Frhrn. von Gütlingen erledigte Mandat für den VII. württemb. Wahlkreis dem Landtagsabgeordneten Schrempf in Stuttgart zu übertragen.

Reutlingen, 2. Febr. In einer zwischen einer Frau und einem Schuhmacher von Eningen wegen gegenseitiger Beleidigung gestern vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelten Privatklage kam wieder einmal das Treiben des „Belfemer Wunderdoktors“ zum Vorschein, insofern, wie der „Gen.-Anz.“ mitteilt, zwei Frauen zugeben mußten, daß sie von demselben ein Sympathiemittel gegen Ehebruch, ein Sälbchen zum Ausstreichen auf die Thürdrücker ihrer Konkurrentinnen, erworben und, allerdings ohne Erfolg, auch in Anwendung gebracht hatten.

Neresheim, 1. Febr. Die Beteiligung bei der heute stattgehabten Wahl eines Stadtvorstandes an Stelle Hedemanns war eine sehr rege. Von 145 Stimmberechtigten haben 138 abgestimmt. Von den abgegebenen Stimmen fielen 109 auf den seitherigen Verweser der Stelle, Berrv. Kandidaten Emil Müller, gebürtig aus Wurmlingen bei Tuttlingen; derselbe war in den letzten 3 Jahren Revisionsassistent beim hies. Oberamt.

Karlsruhe, 1. Febr. Der Inhaber der Firma S. Model feierte heute sein fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum als Inhaber des Geschäfts, sowie den Gedentag seines Eintritts in das Geschäft vor 40 Jahren. Zugleich feierte der Prokurist Dollatschel sein 25jähriges Jubiläum als Prokurist.

Karlsruhe, 1. Febr. Im Fürstenberg'schen Erbschaftssteuerprozeße wurde heute vom Verwaltungsgerichtshofe das Urteil verkündet. Es geht dahin, daß Fürst Maximilian Egon zu Fürstenberg unter Auserlegung der Kosten des Verfahrens mit seiner Klage abgewiesen wird. Die fällige Erbschaftssteuer dürfte sich auf mehrere Millionen Mark belaufen.

Triberg, 29. Jan. Der Besitzer des bekannten Hotels zum „Dachsen“ Paul

Wehrle, wurde laut „Volksfrd.“ in eine Irrenanstalt überführt. Wehrle hatte erst vorige Woche zwei Höfe gekauft, den „Galdenhof“ und den „Winackerhof“, ersteren für 48 300 Mk., letzteren für 18 300 Mk. Wahrscheinlich werden diese Käufe rückgängig gemacht werden.

München, 2. Febr. Die bayrische Ruhmeshalle, die bisher allen großen bayr. Künstlern, Soldaten und Gelehrten offen stand, wird demnächst auch die Büste eines großen bayr. Industriellen, des Vaters der Münchener Großbrauerei, Jos. Pschorr, aufnehmen. Nach König Ludwigs I. Stiftungsurkunde steht die Ruhmeshalle jedem Bayern offen, der für sein Vaterland Bayern Nützliches geschaffen oder der Menschheit eine Wohlthat erwiesen hat. Sein Enkel, Matthias Pschorr, hat, wie bekannt, unlängst der Stadt München 600 000 Mark zu wohlthätigen Zwecken überwiesen.

Berlin, 1. Febr. Ueber den Hofball, der am letzten Samstag Abend im weißen Saale des k. Residenzschlosses gehalten wurde, ist zu berichten, daß als erstes Paar König Wilhelm von Württemberg mit der Kaiserin den Saal betrat. Der König, als zweiter Chef des Leibgarde-Husarenregiments (Potsdam) trug die Uniform dieses Regiments; die Kaiserin hatte eine weiße Atlastoilette mit rosa Schleppe angelegt. Der Kaiser, ebenfalls in der Uniform der Gardehusaren, führte die Großherzogin von Hessen. Eine vielbewunderte Erscheinung bildete Prinzessin Pauline von Württemberg, die mit dem Prinzen Joachim Albrecht von Preußen, dem zweitältesten Sohn des Prinzregenten von Braunschweig, zur Zeit Premierleut. im Gardebragonerreg. auf dem Ball erschien. Die Prinzessin trug ein reizendes, weißseidenes Kleid mit dunkelroten Rosen auf der Brust; in das Haar war ein schöner Brillantschmuck eingesteckt.

Berlin, 3. Febr. Der „Lokalanz.“ meldet aus Petersburg: Die ganze große Stadt Astrachad in Transkaspien ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die Einwohner sind ohne Obdach und Lebensmittel, da alle Vorräte mitverbrannt sind.

Königsberg, 2. Febr. Zur Bekämpfung der ägyptischen Augenentzündung fordert der Magistrat abermals 6000 Mk. Die Zahl der Kranken Kinder, die an 1800 betragen hatte, ist durch die ärztliche Hilfe bis auf 400 gesunken. Acht Aerzte sind dauernd mit den Erkrankten beschäftigt. Durch ärztliche Vorsichtsmaßregeln wird eine Uebertragung der Krankheit auf die Familienmitglieder der Kinder fast stets verhütet.

— Aus der Schweiz schreibt man der „Straßb. P.“: In Rehrsh, einem Dorf in der Umgebung von Bern, befindet sich eine staatliche Mädchenrettungsanstalt, wo arme Mädchen, deren Erziehung zu Hause zu wenig Bürgerschaft bietet, oder die wegen schlimmer Anlagen eine sorgfältigere und auch strammere Erziehung bedürfen, untergebracht werden. Die Anstalt hatte einen guten Ruf, und ihr Vorsteher ein gewesener Primarlehrer, war ein allgemein geachteter Mann und von seinen vorgelegten Behörden auch als tüchtiger Verwaltungsmann geschätzt. Wie erstaunte man aber, als es hieß, dieser Vorsteher sei unter der Anklage, unsittliche Handlungen begangen zu haben, verhaftet

worden. Leider kam dann viel mehr zu Tage als man je hätte befürchten können. Die unsittlichen Handlungen stellten sich als schwere Verbrechen heraus; und überdies entrollte sich während der 4tägigen Verhandlung vor den Geschworenen ein geradezu unglaubliches Bild von der Art und Weise, wie dieser Hausvater „Disziplin“ hielt. Er legte Mädchen unbedeckt auf Stühle und bearbeitete sie mit vierfach gewundenem Seil, fettete Kinder wochenlang zusammen u. ließ eines 10 Wochenlang eine schwere eiserne Kugel nachschleppen, andere mußten eine regelrechte Zwangsjacke tragen, wieder andere durften sich wochenlang nur mit einer Maske zeigen u. s. w. Man kann sich denken, welchen Eindruck diese Enthüllungen gemacht haben. Der Angeklagte wurde zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt. — Angesichts dieser Vorkommnisse stellen nun, wie im Berner Bund mitgeteilt wird, eine große Anzahl von Frauen Berns an die zuständigen Behörden das entschiedene Verlangen, in allen Aufsichtsbehörden und in gleicher Anzahl wie die Männer vertreten zu sein.

— Der „Madderadatsch“ Prozeß hat auch in ausländischen Zeitungen Beachtung gefunden. So wird der „Neuen Züricher Zeitung“ geschrieben: Allerdings hat der „Madderadatsch“ seit dem Sturze Bismarcks am schärfsten und beharrlichsten „nach oben“ hin Opposition gemacht mit einem Freimuth und einer Bissigkeit, wie kein anderes Blatt. Weitans hat man den Eindruck, als ob der heutige Prozeß gleichzeitig die Quittung für viele vorher begangene Aergernisse der Welt ist, und der Urteilspruch des Gerichts wird wohl auch manches verwunderte und bedauernde Aehselzucken finden. Durch richterliche Gewalt die Opposition des „Madderadatsch“ zu brechen, ist nicht aussichtsvoll, denn Trojan ist ein fester männlicher Charakter, der sich nicht von Strafanträgen des Staatsanwalts von weiteren Britschensschlägen zurückhalten lassen dürfte. Herr Trojan hat gegen das Urteil der Strafkammer Revision angemeldet.

Siders (Kanton Wallis) 1. Februar. Das Dorf Randogne ist bei heftigem Winde völlig niedergebrannt. 150 Scheunen u. Wohnungen sind vernichtet; nur wenig Eigentum wurde gerettet. Eine Frau und 2 Kinder sollen verbrannt sein.

London, 2. Febr. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm hat der Postdampfer „Channel-Deen“ bei Guernsey Schiffbruch gelitten. Der Kapitän ist gerettet. Man befürchtet, daß 30 Personen ums Leben gekommen sind.

London, 1. Febr. Die „Evening News“ meldet aus Shanghai: Die Abmachung mit Deutschland wegen Kiautschau war gerade beinahe fertig, als

der Matrose bei Tsimo ermordet wurde. Infolge dessen wurden die Verhandlungen zwischen dem deutschen Gesandten und dem Tsung-li-Yamen suspendirt. Einer Nachricht des Bureau Neuter aus Peking zufolge verlangte Deutschland als Kompensation für die Ermordung des Matrosen weitere Eisenbahn-Konzessionen in Schantung.

New-York, 2. Febr. Ein entsetzlicher Schneesturm, der dem orkanartigen Schneesturm vom 12. März 1888 außerordentlich ähnlich ist, hauste in New-York und New-England. Derselbe deckte die Straßen und Bahnlilien zu, begrub ganze Eisenbahnzüge und war besonders heftig in Boston, das vollständig vom Verkehr abgeschnitten wurde. Die Straßen sind vom Schnee gesperrt; 200 Pferde kamen in der letzten Nacht um, indem sie über die Leitungsdrähte der Straßenbahn straukelten und niederstürzten. Deren Kadaver sind noch unverscharrt.

(Aus Chinesisch Kau-Lau.) Chinesische (zu einem deutschen Anführer:) Ihre Leute werden unsere ganzen Reislager ausplündern! — Deutscher: Fürchten Sie nichts, meine Leute werden auf keinen Fall Reis aus nehmen.

(Wörtlich genommen.) Sie scheinen mir für den ganzen Tag Ihr bester Gast zu sein! — Wirt: Ja, der Herr Pfarrer hat mir gesagt, ich müsse öfters bei mir Einkehr halten!

— (Praktischer Standpunkt.) 1. Freundin: Bist Du auch für die Frauenbewegung? — 2. Freundin: „D ja, ich gehe jeden Tag zwei Stunden spazieren!“

— Die Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha, welche im Jahre 1821 auf Gegenseitigkeit errichtet ist, hat mit dem Jahre 1897 Sieben und Siebenzig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet. Im Jahre 1897 waren für 5 175 950 200 Mk. (gegen 1896 mehr 134 069 900 Mk.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieeneinnahme dieser Anstalt betrug im Jahre 1897: 15 981 357 M. 80 Pfg. (gegen 1896 mehr 280 747 M. 80 Pfg.). Von der Prämieeneinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschlusse für das Jahr 1897 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 11 856 464 M., gleich 74% der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der zwanzig Jahre von 1878 bis 1897 sind jährlich 74,8% der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückgestattet.

**6 Meter Frühjahrs- und Sommer-**  
**Stoff**  
für Mk. 1.80 Pf.

6 Meter	Waschstoff	zum Kleid f. M.	1.68 Pf.
6	„ Sommer-Nouveauté	„ „ „	2.10 „
6	„ „ „ „ „	dopp. br. „ „ „	2.70 „
5	„ „ „ „ „	Loden, vorzgl. Qual., dopp. br. „ „ „	3.90 „

**Modernste Kleider- und Blousenstoffe**  
in grösster Auswahl  
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Versandthaus.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe	Stoff zum ganzen Anzug	M. 3.75
	Cheviot „ „ „	„ 5.85

Muster auf Verlangen franco ins Haus. Modebilder gratis.

# Stuttgart. Brennholzlieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1898/99 bedürfen wir:

- 2500 Rm. buchenes,
- 3000 " weißtannees und
- 1000 " gemischt tannees,

2- und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiterholz.

Die Lieferung — in Partien von 200 Rm. — wird am

**Samstag den 26. Februar**  
vormittags 10 Uhr

im Speisesaal der Armenbeschäftigungs-Anstalt, Tunzhofer-  
straße 8 dahier, im öffentlichen Abstreich vergeben.

Die Akkordbedingungen können bei der Verwaltung  
eingesehen oder von ihr bezogen werden.

Den 2. Februar 1898.

## Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1897 beträgt der  
zur Verteilung kommende Ueberschuß:

**74 Procent**

der eingezahlten Prämien.

Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ab-  
lauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung  
auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefäl-  
len aber baar durch die unterzeichnete Agentur.

Wildbad, im Februar 1898.

Lehrer Eppler.

**Zu haben** in den meisten Colonial-, Drogen-  
und Seifenhandlungen.



## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch

billigste und bequemste

# Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“  
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei **Gustav Hammer, Daniel Treiber.**

## Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft  
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller  
Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

■ Versicherungsstand ca. 42 Tausend Policen. ■

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

**Chr. Wildbrett in Wildbad.**

Revier Enzklösterle.

## Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 14. Februar 1898  
Vormittags 11 Uhr,

in der **Krone** in Enzklösterle aus Wanne  
Abt. 27 Mühlrain; Dietersberg Abt. 7  
und 8 oberes und unteres Aschenloch, 9  
Dietermüß, 13 Hütte, 14 Saubusch, 17  
Franzosenloch, Süßkopf Abt. 4 Ob. Riß-  
teich:

Rm. 8 buchene Scheiter, 2 Nadelholz  
Scheiter, 4 Eichen- 394 Laub-  
holz-, 166 Nadelholz-Anbruch.

Eine möblierte

## Wohnung

mit 2—3 Zimmer und kleiner eingerich-  
teter Küche wird wegen Hausverkaufs  
vom 1. April bis 30. Sept. von Herr  
und Frau mit Dienstmädchen billig zu

**mieten gesucht,**

parterre oder eine Treppe.

Gefl. Anträge mit äußerster Preisanz-  
gabe an die Expedition ds. Bl. erbeten.

## Restaurations-Köchin

sucht zur weiteren Ausbildung in **Wild-  
bad** neben einem tüchtigen Koch oder  
Köchin Stellung. Gefällige Offerten an  
**K. F. Hellmuth, Pforzheim** erbeten.

Gutes

## Kapselbrot

empfehlen

**Wilh. Schmid,**  
König-Karlstr. 77.

Die

## Allerbesten

**Brustbonbons** sind und bleiben ent-  
schieden

**Carl Mill's** allein echte

**Spizwegerich-**

**Brustbonbons**

in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., **Carl  
Mill's Brustkast** in Flaschen à 50 und  
100 Pfg. Beste Hausmittel bei jedem  
Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur  
echt zu haben in **Wildbad** bei **Dr. Metzger  
Apoth.**, in **Calmbach** bei **W. Locher.**

Ueberzeugen Sie sich,

dass meine  
**Fahrräder**  
u. Zubehörtheile  
die besten und dabei  
die allerbilligsten sind.

Wiederverkäufer gesucht.  
Haupt-Katalog gratis & franco.  
**August Stukenbrok, Einbeck**  
Deutschlands größtes  
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

## Namenlos glücklich

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint,  
sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und  
Sautunreinigkeiten, daher gebrauche man

**Bergmann's Lilienmilchseife**

von **Bergmann & Co.** in **Radebeul-  
Dresden**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

Stück 50 Pf. bei: Hof-Apoth. **Dr. Metzger.**

**MAGGI**

erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen und zwar genügen wenige Tropfen. Zu haben bei **G. Lindenberger** Conditior.

# Das amerik. Bank- und Wechselgeschäft Karl Häussler, Stuttgart,

Gutenbergstr. 78,

übernimmt auch die Vertretung von Zuländern bei Teilungsangelegenheiten, sowie den Einzug von Erbschaften, und sichert billigste und zuverlässigste Bedienung zu. **Gewährung von Vorschüssen auf Erbschaften.**

## Tausende geheilt

durch das Volta-Verfahren!  
**Verjüngung und Verlängerung  
des Lebens.**

**10mal stärkere Wirkung  
als das Volta-Kreuz.**



Laut Akten nachweisbar **0.78 Volt** Elektrizität. Kein Sympthiemittel. Nicht zu wechseln mit dem **Volta-Kreuz.**

### „Krankenschwester“ Volta-Uhr

Vom kais. Patentamt unter Nro. **80176** gesetzl. geschützt. Patent im Ausland angemeldet.

Kein Geheimmittel, ein neuer elektromagnet. Apparat. In Folge seiner sinnreichen Konstruktion **10 mal größere Wirkung als das Volta-Kreuz.** Wissenschaftlich konstruiert, begutachtet von der Elektrotechn. Versuchstation, laut Akten nachweisbar. **0.78 Volt Elektrizität**, wovon sich ein Jeder durch einen Compaß oder Telephonhüllrohr überzeugen kann. **Wirkt Tag und Nacht auf beiden Seiten, in jeder Lage.**

Durch Zusammenhängen mehrerer Uhren kann der Strom verdoppelt bis verzehnfacht werden.

Wir bestätigen, daß **Hunderte von Dankschreiben** uns im Original vorgelegen haben. Die Expedition des Münchener Tagblatt. Nachstehend nur einige, wie es der kleine Raum gestattet.

**Nervenleiden** mit größten Schmerzen 2 Stunden nach Umhängen der Volta-Uhr Nro. 80176 gelindert.  
Grafing. **Rosina Schamberger,** pens. Bahnw. Gattin.

Von **Asthma u. Rheumatismus** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß. München, Maillingerstraße 1.  
**Frau Bipp, Apoth.-Laborantens-Wittve.**

#### Bleichsucht.

Senden Sie für eine Freundin noch eine Volta-Uhr, mir hat dieselbe gegen Bleichsucht sehr gute Dienste geleistet.  
**Maria Anhammer, Weging b. Traunstein.**

#### Magenleiden.

Von langjährigem Magenleiden gänzlich befreit.  
Niederlage bei **Gustav Hammer, Drogerie, Wildbad.**

freit, empfehle Sie allen Bekannten. Senden Sie mir noch 8 Stück Volta-Uhren.  
Selb, Kirchplatz. **Frau Tina Tang.**

Von **22jährigem Gelenkrheumatismus** geheilt. Kann allen Leidenden empfehlen. Von innigstem Dank durchdrungen zeichne  
Wolnbrechis b. Hergatz.  
**Katharina Kleiner.**

#### Schlaflosigkeit.

Seitdem ich das Volta-Kreuz Nro. 80176 trage, schlafe ich wirklich die ganze Nacht hindurch. Früher konnte ich nie einschlafen.  
Dyonisen, Post Traun B. O.  
**Peter Mayer.**

Von meinem **5jähr. Kopfleiden** gänzlich befreit, bezeugt der Wahrheit gemäß.  
Püllach, **F. M. Giesel, Wehnersgattin.**

**Furchtbare Zahnschmerzen** und Kopfreizen seit 5 Jahren, eine Stunde nach dem Umhängen der „Krankenschwester“ Volta-Uhr davon befreit.  
München. **Babette Suffer.**

Wer daher mit **Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Klammern vor den Augen, Beklommenheit, Migräne, Wahnwiden, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Aufgereiztheit, Asthma, Lähmungen, Krampf, Herzklopfen, Bektnässen, Schwindelanfällen, Nervosität, Melancholie, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Frauenleiden, Ohrenschmerzen, Bittern der Glieder, Zuckungen, kalten Händen und Füßen** geplagt ist, sollte unbedingt einmal die **Volta-Uhr** versuchen.

#### Frauen, Mädchen!

sollen in kritischer Zeit stets die „Krankenschwester“ Volta-Uhr tragen, denn sie lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektrischen Strom vor üblen Folgen, die schon manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

**Schwächliche Kinder** fühlen sich wohl, munter und stark beim Tragen der Volta-Uhr. Bei Personen, welche die Volta-Uhr tragen, arbeitet das Blut und das Nervensystem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbefinden bewirkt; die körperliche und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Zustand erreicht.

**Fordern Sie** ausdrücklich „Krankenschwester“ Volta-Uhr à 3 Mark. Achten Sie genau darauf, daß jeder Apparat mit der patentamtlichen Nummer 80176 **gekennzeichnet** und in Schachtel mit der Schutzmarke „Krankenschwester“ verpackt sei. Denn nur mit dieser allein echten Volta-Uhr sind die bekannten glänzenden Erfolge erzielt worden. Alles Andere weisen Sie entschieden zurück.

**Haupt-Depot u. Central-Versandstelle für In- und Ausland  
Drogerie Wittelsbach**

München, Schillerstrasse 48 am Centralbahnhof.  
Nachahmungen werden civil- u. strafrechtlich verfolgt.

**Niederlagen unter günstigen Bedingungen errichtet.**  
Nachdruck verboten.

Niederlage bei **Gustav Hammer, Drogerie, Wildbad.**

## Revier Wildbad. Stein-Altford.

Das Beführen von 29 Eisenbahnwagen Kalksteine von der Station Calmbach auf die beiden Klein-Enzthalsträßen sowie das Kleinschlagen derselben, ferner das Beführen von 345 ehm harter Sandsteine aus dem Wald selbst auf die chauffierten Wege des Reviers (im Eiberg) sowie das Kleinschlagen derselben wird am

**Montag** den 7. ds. Mts.

vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad vergeben.

Die

## Lehrlings-Prüfung

findet in der letzten Woche des Monats Februar statt. Diejenigen Lehrlinge die im Laufe dieses Jahres ihre Lehrzeit vollenden und sich an der Prüfung zu beteiligen wünschen, haben sich bis

**längstens 5. Februar**

in der Realschule anzumelden.

**Der Gewerbeschulrat.**

## EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser. In stets frischer Füllung zu haben bei

**D. Keppler & Co. in Pforzheim.**

## Erbsen, Bohnen, Linsen

in frischer, gutkochender Ware empfiehlt billigt **D. Treiber.**

## Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem fremden Zusatz von  **Armour & Co., Chicago,**  
bei **9 Pfd. (Postpaket) 38** /  
**25 Pfund-Rübel 37** /  
**50 Pfund-Rübel 36** /  
**100 Pfd.-Fäßchen 35** /  
**ca. 300 Pfd.-Faß 34** /

**Stuttgart**

**A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.**

## Schweineschmalz

in guter frischer Ware empfiehlt billigt **D. Treiber.**

## Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert eue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (Geldes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für **60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., und 1 M. 40 Pfg.; Feine Prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; Polarfedern; halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr säckkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M. 60% Rab. — Nichtgefallendes bereitet, zurückgenommen. **Pecher & Co. in Herford in Westfalen.****

